

AUSSEN WIRTSCHAFT UPDATE KASACHSTAN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY
OKTOBER 2018

.....
AUSTRIA IST ÜBERALL.
.....



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters **Almaty**

Wirtschaftsdelegierter

Dr. Rudolf Thaler

T +7 727 2251484

E almaty@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/kz

HEAD OFFICE:

Dr. Michael Angerer

T +43 (0)5 90900/4322

E aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft

twitter twitter.com/wko_ac_ala

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

YouTube youtube.com/aussenwirtschaft

flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,

Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,

E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Kasachstan (1. Halbjahr 2018)

- **Moderater Aufschwung in Kasachstans Wirtschaft, 2017 +4% BIP**
- **Wirtschaftswachstum vom Ölsektor getrieben, Produktion stark gestiegen**
- **Österreichische Exporte stiegen im Jahr 2017 (+14,9%)**
- **Erfolgreiche Präsenz Österreichs auf der EXPO Astana 2017**

Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017	Prognose für 2018
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. US-Dollar ¹	179,3	133,7	158,1	167,7
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar PPP ²	24.075	24.359	25.954	27.112
Bevölkerung in Mio. ³	17,7	18,0	18,2	18,4
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	1,0	0,9	4,0	3,7
Inflationsrate in % ⁵	13,8	8,5	7,0	7,4
Arbeitslosenrate in % ⁶	5,0	5,0	4,9	4,9
Wechselkurs der Landeswährung (KZT) zu Euro; 1 Euro=in KZT ⁷	371,31	348,94	395,29	444,66
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	46,516	37,263	49,294	63,824
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	33,844	28,069	31,850	36,795

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ Rang 55

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	1-6/2018
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	148,9	+14,9	70,8 [-14,46%]
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	944,8	+84,88	789,4 [+13,8%]
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹	32	-27,3	19
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰	74	+13,8	47

Österreichische Direktinvestitionen¹¹, Stand 2017 -32 Mio. EUR

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen¹²; Stand 2015: 385

Direktinvestitionen aus Kasachstan in Ö¹³, Stand 2017: k.A.

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Kasachstan¹⁴ Stand 2015: k.A.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: Rang 64

¹⁻⁷ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁸ Quelle Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quelle Österreichische Nationalbank

• 1. Wirtschaftslage

Moderater Aufschwung in Kasachstans Wirtschaft

Kasachstans Wirtschaft (BIP) ist 2017 um +4% gewachsen. Angesichts der Wirtschaftsflaute in den Jahren 2015-2016 mit +1% bzw. +0,9 BIP-Wachstum ging man von niedrigem Niveau aus. Nach dem Ölpreisverfall 2014 und der signifikanten Währungsabwertung 2015 ist die Talsohle durchschritten und die kasachische Wirtschaft durchlebt einen moderaten Aufschwung. Von Jänner bis April 2018 verzeichnete Kasachstan ein BIP-Wachstum von +3,8%. Für das Gesamtjahr 2018 erwartet die kasachische Regierung ebenfalls ein BIP-Wachstum von +3,8%. Die EBRD hat ihre letzte Prognose auf +3,9% erhöht, die ADB erwartet +3,2%.

Rohstoffsektor treibt das Wirtschaftswachstum

Hinter dem Wirtschaftswachstum von 2017 steht die Industrie, auf die etwa ein Drittel des BIP entfällt. Sie konnte nach einer Stagnation 2016 (+0,4%), 2017 um starke +7,1% zulegen. Hauptverantwortlich dafür war die Rohstoffförderung (+9,3%) sowie gute Zuwächse in der verarbeitenden Industrie (+5,1%). Dort verzeichneten die Bereiche elektrische Ausrüstung (+26,5%), Pharma (+41,8%) und Kfz-Produktion (+39%) starke Zuwächse. Ein unterdurchschnittliches Wachstum verzeichnete die Landwirtschaft (+2,9%), auf die 15% der Beschäftigten, aber nur 5% des BIP entfällt.

Noch geringer Effekt auf Löhne und Kaufkraft

Der Dienstleistungssektor erholte sich 2017 (+2,7%) nach einem Durchhänger 2016 (-0,6%). Der Transport- und Logistiksektor zeigte das stärkste Wachstum (+4,8%) und der Handel drehte nach einem Rückgang 2016 (-1,8%) ins Plus (+3,2%). Der Privatkonsum, der 2012-2013 treibende Kraft des Wirtschaftswachstums war, erholt sich langsam vom Abwertungsschock des Jahres 2015. Drei Jahre rückläufiger Realeinkommen haben Spuren hinterlassen und 2017 emigrierten 37.704 Personen aus Kasachstan, vornehmlich nach Russland. Die offizielle Arbeitslosenrate bleibt konstant bei 4,9-5%. Angesichts sinkende Inflation und einem stabilisierten Wechselkurs werden für 2018 Zuwächse bei den Realeinkommen und der Kaufkraft erwartet.

Starker Rebound bei Exporten

Steigende Ölpreise und Exportvolumina sowie ein gutes Preisumfeld für Metalle waren für ein starkes Wachstum der Exporte Kasachstans um +32% im Jahr 2017 auf 49 Mrd. USD verantwortlich. Dies ist noch immer fern der Rekordexporte von 85 Mrd. KZT 2013, doch das erste signifikante Wachstum seit 2014. Das Leistungsbilanzdefizit verringerte sich von -6,6% des BIP 2016 auf -3,4% 2017.

Importe erholen sich

Die Economist Intelligence Unit (EIU) erwartet für 2018 vor dem Hintergrund steigender Ölpreise einen weiteren Anstieg der Exporte und einen Leistungsbilanzüberschuss von 0,3%. Nach drei Jahren sinkender Importe stiegen diese 2017 erstmals wieder um 10,7% und wird für 2018 ebenfalls mit Zuwächsen gerechnet. Eine höhere Importdynamik erwartet die EIU allerdings erst für 2019-2022.

KZT Free Float Regime bewährt sich

Im August 2015 hatte die kas. Nationalbank den Wechselkurs des Tenge (KZT) nach vorerst schrittweisen Anpassungen des Wechselkurskorridors zum US-Dollar und massiven Stützungskäufen freigegeben und seit September 2016 sind keine Devisenmarktinterventionen mehr erfolgt. Kasachstans Landeswährung hat damals 2015 nominell gegenüber dem US-Dollar 85,6% an Wert eingebüßt und der Wechselkurs sich von 182,35 zu 349,12 KZT pro US-Dollar bewegt. Seit her hat der Tenge leicht an Wert gewonnen und stand im April 2018 bei durchschnittlich 324,89. Kursschwankungen orientieren sich stark an der Entwicklung des Ölpreises und zum russischen Rubel liegt der Wechselkurs traditionell bei etwa 5 KZT 1 RUR.

Inflation und Leitzins sinken	Die Inflation sinkt und betrug 2017 7,2% und im Februar 2018 6,5% (4,9% für Lebensmittel). Nach den massiven Preissteigerungen 2015 vor dem Hintergrund der Tenge Abwertung, die schlagartig die Importe vieler Waren des täglichen Bedarfs verteuerte, soll die Teuerungsrate 2018 bei 5,8% und damit im Zielkorridor der Nationalbank von 5-7% liegen. Die Nationalbank revidiert ihr Inflationsziel schrittweise nach unten, bis 2020 auf 3-4%. Der Leitzins wird schrittweise von der Nationalbank gesenkt, zuletzt im April auf 9,25%. Trotzdem bleibt die Kreditvergabe in KZT v.a. für KMU aber teuer (Zinsen >15% p.a.), solange diese nicht im Zuge von Staatsprogrammen mit Zinsstützung erfolgen. Lokale Unternehmen können daher nur beschränkt Kreditlinien und Mittel erhalten.
Konjunkturstimuli kosten Geld	Kasachstans Regierung hat seit Jahren umfangreiche Mittel aus dem Nationalfonds und auch Mittel aus dem staatlichen Pensionsfonds zum Budgetausgleich, Bankensanierung und zur Konjunkturbelebung bereitgestellt und damit eine Rezession vermieden. Im Zuge des Nurly Zhol Programms („leuchtender Pfad“) wurden Mittel u.a. für sozialen Wohnbau, Straßenbauprojekte, gestützte Kredite für KMU und die EXPO 2017 ausgegeben.
Der Sicherheitspolster ist kleiner geworden	Seit 2014 sind die Reserven des Nationalfonds, der aus diversen Steuereinnahmen der Öl- und Gasindustrie gespeist wird, von 73,2 Mrd. USD auf 59,3 Mrd. USD im März 2018 gesunken. Die internationalen Währungsreserven standen per März 2018 bei 30 Mrd. USD. Die gesamte Auslandsverschuldung Kasachstans (Staat, Unternehmen) ist 2016 angesichts der Währungsabwertung und damit Verringerung des BIP in USD Wert sprunghaft angestiegen und stand per 1.1.2018 laut Nationalbankangaben bei 167,5 Mrd. USD (40 Mrd. davon entfallen auf den öffentlichen Sektor).
Budgetkonsolidierung ist angelaufen	Das Budgetdefizit soll schrittweise gesenkt werden. Ohne Berücksichtigung der Einnahmen aus dem Öl- und Gassektor belief sich das Budgetdefizit 2017 auf -12,6% („non oil deficit“), diese Kennzahl soll bis 2020 auf 7% und bis 2025 weiter auf 6% gesenkt werden. Mit Berücksichtigung der Einnahmen aus Öl & Gas erhöhte sich das Budgetdefizit 2017 aufgrund von Ausgaben zur Bankensanierung auf -1,8% des BIP. Für 2018 plant die kas. Regierung ein Budgetdefizit von -1,5% des BIP auf Basis eines BIP-Wachstums von +3,5% und einem Ölpreis von durchschnittlich 55 USD. Es besteht weiterhin die Notwendigkeit für Einsparungen und die schrittweise Begrenzung der Transfers aus dem Nationalfonds. Ein Gesetzesbeschluss von Ende 2017 limitiert den garantierten Transfer aus dem Nationalfonds in das Budget für 2018 mit 2,6 Bio. KZT und für 2020 mit 2 Bio. KZT. Die Mittel im Nationalfonds sollen bei zumindest 30% des erwarteten BIP gehalten werden, was per Stand März 2018 mit 34,2% gewährleistet war.
Transfers aus dem Nationalfonds werden limitiert	
Mittelfristig bleibt Wachstum von Ölproduktion und -preis abhängig	Ein Zusammenspiel externer Faktoren – Verfall der Öl- und Rohstoffpreise, Abschwung in Russland und China – war Ursache der Wirtschaftsflaute in Kasachstan in den Jahren 2014-2016. Die Öl- und Gasindustrie zeichnet sich für etwa 25% der Wirtschaftsleistung und 60% der Exporterlöse verantwortlich. Der Sektor bleibt für das 18 Millionen Einwohnerland Kasachstan auch mittelfristig von entscheidender Bedeutung. Der Strategieplan 2025 der kasachischen Regierung soll die Wirtschaft des Landes auf einen neuen dynamischeren Wachstumspfad führen und auf diese Weise beinahe eine Verdoppelung des kaufkraftbereinigten BIP pro Kopf von USD 26.048 (2016) auf USD 46.100 (2025) begünstigen. Dafür ist ein jährliches Wirtschaftswachstum von 4,5-5 % notwendig. Dieses zu erreichen ist zumindest in den Folgejahren eine große Herausforderung: Die EBRD rechnet für 2019 mit einem BIP-Wachstum von +3,8%, die EIU mit +3,2% und die Weltbank mit +2,8%.

• 2. Besondere Entwicklungen

Prioritäten für 2018: Digitalisierung, Wohn- bau, Neue Seiden- straße

In seiner Jahresbotschaft Anfang des Jahres hat Präsident Nazarbayev diverse prioritäre Aufgaben vorgegeben: Dazu zählen die Digitalisierung, Wohnbau und Neue Seidenstraße: Ein Digitalisierungsprogramm 2018-22 wurde bereits beschlossen und 120 Projekte von eGovernment bis Infrastruktur („Digital Silk Road“) sollen umgesetzt werden; knapp 1 Mrd. USD wurden budgetiert. Der verfügbare Wohnraum pro Bürgerin und Bürger soll von derzeit 21,6m² bis 2030 auf 30m² erhöht werden. Ein neues Hypothekenprogramm „7-20-25“ soll ab dem zweiten Halbjahr 2018 Kredite für 20 Jahre zu 7% Zins bei 20% Eigenkapital des Wohnungskäufers bereitstellen. Die Transportkorridore der Neuen Seidenstraße (Transitvolumen 2017 17 Mio. Tonnen) sollen nach massiven Investitionen in den Westchina-Europa Straßenkorridor sowie Eisenbahnverbindungen effizienter genutzt und Transiteinnahmen erhöht werden. 2018 findet eine Ausschreibung für ein landesweites LKW-Mautprojekt statt. 2018 verzeichnete der Transport- und Logistiksektor ein Wachstum von +4,8% und der Anteil am BIP hat sich seit 2012 von 9,8% auf 11% erhöht. Zuletzt hat sich DP World aus Dubai in Sonderwirtschaftszonen in den Logistikknotenpunkten in Khorgos an Grenze China und Aktau am kaspischen Meer eingekauft. Zuvor hatte bereits der chinesische Frächter COSCO 49% der Anteile des Grenzlogistikzentrums in Khorgos übernommen.

Mit der dritten Moder- nisierungswelle in die Top 30

Diverse Staatsprogramme sollen Kasachstan helfen, bis 2050 eines der 30 am besten entwickelten Länder der Welt zu werden. Dazu zählt die im Jänner 2017 angekündigte dritte Modernisierungswelle: Hauptelemente darin sind Deregulierung und eine stärkere Rolle für den Privatsektor und KMU, die Verdoppelung von Nicht Rohstoff-Exporten bis 2025, eine forcierte Modernisierung traditioneller Industrien und die aktive Teilnahme an durch Digitalisierung und neue Technologien entstehenden Geschäftsfeldern.

Ölproduktion stark ge- stiegen

Im führenden Industriesektor des Landes gab es 2017 ein kräftiges Produktionswachstum: Kasachstan förderte 2017 86,2 Mio. Tonnen Öl (+10,5%). Für 2018 wird ein weiterer Anstieg auf 87 Mio. Tonnen erwartet und im ersten Quartal 2018 stieg die Förderung um +6,1%. Verantwortlich sind die drei großen Ölfelder des Landes – Tengiz, Karachaganak und Kashagan im kaspischen Meer. Bei letzterem wurde nach jahrelangen Verzögerungen 2016 der kommerzielle Betrieb aufgenommen und die Förderung soll stark ausgeweitet werden (+33% 2018). 2017 überschritt die Fördermenge von 1,73 Mio. bpd die mit der OPEC 2016 und bis Ende 2018 geltende vereinbarte Fördergrenze von 1,68 Mio. bpd. Umfangreiche Investitionen in den Sektor stehen bevor: 2016 traf Tengizchevroil (TCO), ein von Chevron geführtes Konsortium, die finale Investitionsentscheidung für das Future Growth und das Wellhead Pressure Management Project: Bis 2022 werden 36,8 Mrd. USD in die Ausweitung der Ölförderung von jährlich 27 auf 39 Mio. Tonnen und die Verlängerung der Lebensdauer des Feldes investiert. Die nationale Öl- und Gasgesellschaft KazMunaiGaz (KMG) ist mit hohen Schulden belastet und hat im April Eurobonds für 3,25 Mrd. USD platziert. Laut Medienberichten wurde Shell ein 10% Anteil an KMG angeboten.

Große Investitionspro- jekte laufen an

Bankensektor bleibt Bremsklotz

Seit der Finanz- und Bankenkrise im Jahr 2008/09 und der Tenge Abwertung 2014/15 ist der kasachische Bankensektor mit diversen Problemen behaftet. Laut Angaben der Nationalbank summieren sich die uneinbringlichen Kredite (NPL) im März 2018 auf 10% des Kreditportfolios, Experten schätzen diese aber höher ein. Während der letzten Jahre wurden insgesamt 9,1 Mrd. USD aus staatlichen Quellen zur Sanierung des Sektors aufgewendet, trotzdem haben einige mittelgroße Banken Liquiditätsprobleme und im April hat Präsident Nazarbayev

angeordnet, Fazilitäten der Nationalbank zur Unterstützung dieser Banken einzustellen. Betroffen sind Astana Bank, Exim Bank und Qazaq Bank, deren Lizenz entzogen wurde. Die Bankenaufsicht geht zuletzt entschiedener gegen problematische Kreditvergaben an verbundene Unternehmen einzelner Banken vor. Mit der Übernahme der zweitgrößten Bank des Landes, Qazkom, durch die erstgereichte Bank Halyk, wurde die mit Abstand größte Bankengruppe mit etwa 40% Anteil an Gesamtaktiva des Bankensektors geschaffen. Die anhaltenden Probleme bremsen die Kreditvergabe, das Kreditvolumen sank im Jahr 2017 um -0,9%.

Weniger FDI 2017 nach Rekordjahr 2016

Im Jahr 2017 erzielte Kasachstan 3,5 Mrd. USD an Nettozuflüssen ausländischer Direktinvestitionen. Das ist deutlich weniger als im Rekordjahr 2016 (13,5 Mrd. USD) und im langjährigen Durchschnitt. FDI bleiben auf die Sektoren Öl & Gas sowie Bergbau & Metallurgie konzentriert. Eine neue nationale Investitionsstrategie hat zum Ziel, Investitionen abseits des Rohstoffsektors bis 2022 um +40% zu steigern. Die im April 2017 neu gegründete Agentur Kazakh Invest nimmt bei der Betreuung von Auslandsinvestoren eine Schlüsselrolle ein.

Privatisierungsprogramm 2016-2020 läuft

Seit 2016 läuft ein umfangreiches Privatisierungsprogramm, im Zuge dessen 902 staatliche sowie quasi-staatliche Unternehmen, die v.a. in den drei Staatsholdings **Samruk-Kazyna**, **Baiterek** und **Kaz-Agro** zusammengefasst sind, privatisiert werden sollen. Der hohe Anteil des Staates an der Wirtschaft soll von derzeit 50% auf bis zu 15% sinken und Einnahmen sollen für das staatliche Budget lukriert werden. Trotz politischem Nachdruck zur Beschleunigung des Prozesses, läuft die Umsetzung zäh: Mit Stand Jänner 2018 wurden Anteile an 367 (statt der geplanten 488) Unternehmen verkauft und 510 Mio. USD lukriert. 2018-2020 sollen IPOs von sieben staatlichen Großkonzernen durchgeführt werden. Als erstes großes internationales PPP Projekt wurden Verträge mit einem türkischen und südkoreanischen Unternehmen für die Errichtung der Autobahnumfahrung von Almaty (BAKAD) im ersten Quartal 2018 abgeschlossen. Es besteht Interesse an mehr PPP Projekten.

Interesse an PPP-Projekten

Wichtige Gesetzespakete treten in Kraft

2018 treten umfangreiche Gesetzesänderungen in Kraft: Bereits seit dem 1. Jänner gilt ein neues Steuerrecht, das u.a. die Einführung des Grundsatzes von Treu und Glauben seitens des Steuerzahlers, Vereinfachungen für KMUs bei der Steuererklärung sowie Steuererleichterungen vorsieht. Ebenfalls seit 1.1. in Kraft ist der neue Zollkodex der Eurasischen Wirtschaftsunion, der nationale Zollgesetzgebungen harmonisiert und erleichterte Zollverfahren ermöglicht. Ab Juli gilt dann der neue Rohstoffkodex, der erstmals separate Regelwerke je nach Rohstoff einführt und mittels des „First Come First Serve“ Prinzips für die Neuvergabe von Explorations- und Abbaulizenzen im Bergbau vermehrt Auslandsinvestoren in den Sektor holen soll. Weitere Gesetzesänderungen betreffen die Einführung von Auktionen für erneuerbare Energie Projekte, neue Ausnahmen von Arbeitsgenehmigungen für Geschäftsführer ausländischer Tochtergesellschaften und geplante Verschärfungen bei der Devisenkontrolle, um die Kapitalflucht einzudämmen.

AIFC nimmt Arbeit auf

Die Nachnutzung des EXPO 2017 Geländes in Astana wurde gestartet: Das Astana International Financial Center (**AIFC**) sowie eine neue Börse Astana (**AIX**) haben am 1.1.2018 ihre Arbeit aufgenommen. Nach dem Vorbild Dubais wurde ein vom Gerichtssystem Kasachstans unabhängiges Gericht auf Basis englischen Rechts und ein internationales Arbitragezentrum eingerichtet und ist die Arbeitssprache Englisch. Ein Verfassungsgesetz sieht umfangreiche (Steuer)Präferenzen für Investoren auf 50 Jahre vor. Astana soll sich zu einer regionalen Finanzmetropole in Zentralasien bzw. der Eurasischen Wirtschaftsunion entwickeln und Kasachstans Kapitalmarkt stärken. Die Nationalbank und die Börse KASE sollen weiterhin in Almaty verbleiben. An der AIX sind für 2018 u.a. IPOs

GreenTech Center als weitere Nachnutzung der EXPO Astana

von drei Staatsunternehmen (KazakhTelekom, Kazatomprom und Air Astana) geplant. Angesichts des bisher langsamen Fortschritts bei den IPOs und der Schwierigkeiten im Bankensektor bleibt abzuwarten, inwieweit sich das AIFC etablieren kann. Am EXPO 2017 Gelände wird außerdem das neue International Center for Green Technologies and Investment Projects untergebracht. Die Weltausstellung EXPO 2017 in Astana war mit 130 internationalen Teilnehmern (Länder und internationale Organisationen) und etwa 4 Millionen Besuchern ein Erfolg.

Ab 2025 lateinisches Alphabet

Präsident Nazarbayev hat vorgegeben, dass die kasachische Sprache ab 2025 von kyrillischem auf lateinisches Alphabet umgestellt wird und im ersten Quartal 2018 wurde das neue Alphabet beschlossen. Russisch bleibt weiterhin offiziell anerkannte Sprache und wird wie bisher mit dem kyrillischen Alphabet geschrieben. Begründet wird diese Maßnahme mit dem besseren Teilhaben an weltweiten Entwicklungen und Zugriff auf Know How.

20 Jahre Astana

Die jüngste Hauptstadt der Welt, Astana, feiert 2017 ihr 20-jähriges Bestehen und ist rasant auf einen Einwohnerstand von 1 Million gewachsen. Feierlichkeiten konzentrieren sich rund um den Tag der Hauptstadt am 6. Juli. Das AußenwirtschaftsCenter Almaty organisiert Ende Juni eine Wirtschaftsmission.

Nachfolgefrage bleibt ungeklärt

Das plötzliche Ableben des Präsidenten in Usbekistan und der damit einhergehende Machtwechsel Ende 2016 hat der Diskussion um die Nachfolge von Präsident Nazarbayev (77 Jahre) neue Nahrung gegeben. Gewisse Vorarbeiten gibt es und per Verfassungs- und Gesetzesänderungen wurden u.a. der Vorsitz von N. Nazarbayev im Sicherheitsrat auf Lebenszeit sowie auch die Notwendigkeit der Präsidentenkandidatur auf Basis einer politischen Partei beschlossen. Der Präsident ist der dominierende politische Akteur und die ungeklärte Nachfolgefrage damit ein nicht zu unterschätzender Unsicherheitsfaktor. Präsidentschaftswahlen stehen 2020 an. Seit September 2016 ist die Regierung unter Premierminister Bakhytshan Sagintayev im Amt.

Kasachstans Ratings und Rankings in Bewegung

Im April 2018 hat Fitch das BBB Rating von Kasachstan bestätigt, der Ausblick ist stabil. Der Weltbank Doing Business Report 2018 reiht Kasachstan auf Rang 36. Das World Economic Forum sieht Kasachstan 2017/18 auf Rang 57 der wettbewerbsfähigsten Wirtschaften weltweit. Transparency International reihte Kasachstan 2017 auf Rang 122 (2016: 131) im Korruptionswahrnehmungsindex.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Moderates Wachstum bei Exporten nach Kasachstan

Im Jahr 2017 legten die österreichischen Exporte um +14,9% stark zu und beliefen sich auf 148,9 Mio. EUR. Dies ist eine wichtige Trendumkehr, waren die Exporte doch seit 2014 angesichts der Wirtschaftsflaute und Währungsabwertungen kontinuierlich gesunken. In den ersten sechs Monaten 2018 kam es jedoch wieder zu einem Rückgang von -14,46% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der bisherige Export Höchststand von 292 Mio. EUR für das Gesamtjahr 2013 soll bis 2020 eingeholt werden. Österreichs Exporte bewegen sich aktuell damit nicht ganz im allgemeinen Trend: Kasachstans Importe stiegen im Jahr 2017 erstmals seit 2013 um +13,4%, deutsche Exporte legten 2017 um +23,9% zu. Für 2018 erwartet die EIU eine Zunahme der kasachischen Importe von +10%. Das prognostizierte moderate Wirtschaftswachstum sowie auch die Kursentwicklung des Tenge hängen traditionell stark von externen Faktoren wie v.a. der Entwicklung des Ölpreises, aber auch der Wirtschaftsentwicklung in wichtigen Abnehmerländern wie Russland und China ab.

Nr. 3 Exportdestination in GUS und Nr. 63 weltweit

Kasachstan bleibt Österreichs drittgrößter Exportmarkt in der GUS hinter Russland und der Ukraine und mit Abstand der größte Handelspartner in Zentralasien. Im Jahr 2017 entwickelte sich der Export von optischen, photographischen Geräten, Mess- und Prüfinstrumenten sowie von Insektiziden und Förderbändern besonders stark. Die wichtigsten Warengruppen im österreichischen Export sind traditionell Pharmazeutika, diverse Maschinen und Anlagen, Mess- und Prüfinstrumente, Papier und Pappe, Waren aus Eisen und Stahl, die v.a. in die Ölindustrie verkauft werden, keramische Erzeugnisse sowie essbare Zubereitungen und Getränke. Die österreichischen Dienstleistungsexporte beliefen sich 2017 auf 32 Mio. Euro (-27,3%).

Großes Investitionsprojekt in Prüfung

Die Borealis Gruppe prüft zurzeit ein großes Investitionsprojekt in West-Kasachstan mit der staatlichen kasachischen United Chemicals Company (UCC). Konkret geht es um die Produktion von Polypropylen und Polyethylen. In den vergangenen Jahren sind das Logistikunternehmen Gebrüder Weiss und die Wiener Petro Welt Technologies AG mittels Firmenübernahmen in Kasachstan eingestiegen. Damit folgen sie etwa 50 österreichischen Firmen, die mit einer Niederlassung zum Großteil in der südlichen Wirtschaftsmetropole Almaty vertreten sind. Einziger österreichischer Großinvestor in Kasachstan bleibt bisher die OMV AG. Die österreichischen Direktinvestitionen im Jahr 2017 nach Kasachstan betragen 3 Mio. EUR.

Importe aus Kasachstan entwickeln sich mit Ölpreisen

Die österreichischen Importe aus Kasachstan machten 2017 944,8 Mio. Euro aus und stiegen damit angesichts des steigenden Ölpreises um +42,3%. In den ersten zwei Monaten 2018 legten die Importe weiter zu (+13,8%). Knapp 99% der Importe entfällt auf Erdöl, andere Einfuhrwaren sind Fisch, unedle Metalle, Eisen und Stahl. Die Dienstleistungsimporte lagen 2017 bei 74 Mio. Euro (+13,8%). Kasachstan ist eines der wichtigsten Lieferländer von Öl für Österreich.

Erfolgreiche Beteiligung an der EXPO 2017 in Astana ...

Österreichs Wirtschaft präsentierte sich erfolgreich bei der EXPO 2017 mit dem Leitthema „Future of Energy“, die von 10. Juni bis 10. September in Astana stattfand. Der **Österreich Pavillon** mit dem Konzept „Mit Hirn, Herz und Muskelkraft“ zählte mehr als 615.000 Besucher. Insgesamt besuchten knapp 160 österreichische Unternehmen Veranstaltungen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA während der EXPO 2017 bzw. wurden durch das AußenwirtschaftsCenter Almaty vor Ort betreut. Zu den Highlights zählten neben dem offiziellen Österreich-Tag die Abhaltung der regionalen Investoren- und Managerkonferenz Austria Connect GUS, der Sustainable Technology Day mit dem BMVIT sowie die gemeinsam mit Red Bull Kasachstan veranstaltete Flying Bach Show. Einige österreichische Unternehmen konnten mit Aufträgen rund um die EXPO Bauten im Vorfeld der Großveranstaltung punkten. Im Mai 2018 wurde das Projekt „Yryskeldi Qaji Ata Mehiti“ in Astana - die weltweit erste Moschee, die dank österreichischem Know How eine positive Strombilanz aufweist, mit dem Austrian Green Planet Building Award ausgezeichnet.

... und „Green-Tech“ Folgeprojekte

Exakte Potential- und Kundenanalyse, dann Geschäftschancen nutzen

Traditionell gibt es Geschäftschancen bei den großen Öl- und Gasprojekten sowie Downstream, im Bergbau- und Metallurgie Sektor. Daneben passiert viel in der Infrastruktur (Straßenbau, Bewässerung, Kommunalsektor etc.), wobei Finanzierungen oft von internationalen Finanzinstitutionen wie z.B. EBRD und ADB stammen. Als neues Großprojekt bahnt sich die Gasifizierung der Hauptstadt Astana mittels Bau einer neuen 1.000km Pipeline von Kyzylorda aus an. Kasachstan erwartet sich als Knotenpunkt am Landkorridor der Neuen Seidenstraße signifikante Investitionen seitens China als auch seitens der neu geschaffenen Asia Infrastructure Investment Bank (AIIB) und erhofft sich dank der Halbierung

der Transportdauer im Vergleich zum Seeweg ein rasantes Wachstum des Eisenbahn Cargo Transits zwischen China und Europa bis 2020. Viel Interesse und neue Projektideen gibt es in der Landwirtschaft, da 2016 diverse Beschränkungen für den Export nach China aufgehoben werden konnten. Damit werden auch umfangreiche Investitionen in die Verarbeitung von Agrarerzeugnissen notwendig. Mittels des neuen Auktionssystems sollen größere erneuerbare Energieprojekte ermöglicht werden und der Fokus auf Digitalisierung bietet Chancen für IKT Anbieter. Der Konsumgütersektor war stark von der Währungsabwertung betroffen und die Kaufkraft und somit die Konsumausgaben für hochqualitative westliche Produkte und Dienstleistungen erholen sich bisher nur langsam.

Mehr bieten als nur das Produkt

Generell hat der Markt die Währungsabwertung von 2015 verdaut und es besteht neue Planungssicherheit, sodass Unternehmen die Umsetzung temporär aufgeschobener Projekte neu starten. Ein staatliches Industrialisierungsprogramm 2015-19 bietet finanzielle Unterstützung und Finanzierungen für die exportorientierte verarbeitende Industrie (Modernisierung, neue Werke), was die Nachfrage nach Technologien, Maschinen und Anlagen erhöht. Unterstützung mittels günstiger Tenge Finanzierungen gibt es auch für Produktionsprojekte von KMU. Viele kasachische Unternehmer bevorzugen mangels eigener Kapazitäten Partner, die bereit sind Lizenzen zu geben, als Technologiepartner oder auch Joint Venture Partner zu fungieren bzw. ein Projekt mit Know-how zu unterstützen. Der Anteil des importzollfreien und damit billigeren Warenangebots aus Russland und der Eurasischen Wirtschaftsunion ist von 35,3% im Jahr 2014 auf 41,8% 2017 gestiegen. Es ist doppelt wichtig geworden, ein attraktives Preis/Leistungs/Finanzierungspaket liefern zu können und lokale Kostenvorteile sowie allfällige Standorte in der Eurasischen Wirtschaftsunion zu nutzen. Die Österreichische Kontrollbank AG bietet Garantien und Finanzierungen für Kasachstan Exporte, u.a. auch auf Basis der bestehenden 250 Mio. Euro Kreditlinie an die staatliche Entwicklungsbank Kasachstans.

Weiterhin visumfrei nach Kasachstan

Seit 1. Jänner 2017 können österreichische Staatsbürger bis zu einer maximalen Aufenthaltsdauer von 30 Kalendertagen als Tourist aber auch für Geschäftsreisen visumfrei nach Kasachstan einreisen. Die neue Visafreiheit wurde rechtzeitig vor Beginn der EXPO 2017 in Astana eingeführt und hat auch nach Abschluss der EXPO im September seine Gültigkeit. Sie gilt für Staatsbürger aller OECD Mitgliedsländer, sowie einzelne andere Staaten. Reisende aus GUS – Staaten können schon seit längerem visumfrei nach Kasachstan einreisen.

Das Team des AußenwirtschaftsCenter Almaty hilft österreichischen Unternehmen bei allen Aspekten der Bearbeitung des kasachischen Markts.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

